

Amt 36
per Mail

Stellungnahme zum Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 22.10.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Fachbereich III/3 (Baubetriebshof) nimmt wie folgt zu dem Antrag Stellung:
Der v. g. Antrag kann von Seiten des Baubetriebshofes nur unterstützt werden. Jedoch sollte in der Beschlussfassung auf jeden Fall einfließen, dass es derzeit noch nicht für alle im Grünflächenbereich eingesetzte Maschinen eine adäquate akkubetriebene Variante gibt.
Seit **Anfang 2017** werden im Baubetriebshof bereits Maschinen, mit reinem Akkubetrieb eingesetzt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Blasgeräte, Heckenscheren, Freischneider, Trennschleifer und Astscheren.
Erst seit kurzem gibt es Rasenmäher aus den sogenannten Profilinien, die einen Akkubetrieb haben. Hier liegen uns aber noch keine aussagekräftigen Unterlagen zu Laufzeiten vor. Dieses Thema wird aber weiterverfolgt.
Im Bereich der Werkstätten und der mobilen Reparaturtrupps (Spielgeräteunterhaltung) werden fast ausschließlich nur noch akkubetriebene Geräte eingesetzt.
Die Umstellung auf diese Antriebstechnologie hat bereits jetzt schon oberste Priorität bei der Ersatzbeschaffung und Neuanschaffung von Kleingeräten, sofern es der Einsatzzweck denn zulässt.
Nicht alle Geräte haben eine ausreichende Leistungsentfaltung für die anstehenden Arbeiten. Hier wird übergangsweise mit den herkömmlichen Antriebstechnologien weitergearbeitet werden müssen.
Der Markt wird aber bereits jetzt schon ständig von uns beobachtet und ggf. relevante Geräte werden zu Testzwecken auf den Baubetriebshof geholt.
Im Bereich der e-Mobilität hatten wir diverse Fahrzeuge von verschiedenen Herstellern für Versuchszwecke auf dem Baubetriebshof. Bisher konnte keines der vorgestellten Fahrzeuge im Praxistest überzeugen. Wir beanspruchen die Fahrzeuge nicht unter „künstlichen Testbedingungen“, sondern wir setzen sie bei realen Einsätzen ein. Entweder waren z.B. veraltete Bleibatterien verbaut oder die Reichweite der Fahrzeuge war zu klein. In vielen Bereichen haperte es einfach auch nur an den Fahreigenschaften der Maschinen. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass Hennef eine große Flächenkommune ist. Die Anfahrtswege zu den Baustellen gestalten sich unter Umständen weit.
Aber auch dieses Thema der e-Mobilität hat weiterhin eine sehr große Priorität bei der Neubeschaffung und wird weiterverfolgt.
Wie bei den Kleingeräten auch ist nicht die eingesetzte Maschine das Problem, sondern die Akkulaufzeiten. Aus diesem Grund arbeiten wir derzeit im Bereich der Kleingeräte auch mit speziellen Rückenakkugeräten, die eine erheblich längere Laufzeit der Kleingeräte ermöglichen. Nachteil ist hier jedoch das derzeit noch hohe Gewicht der Rückenakkus und die damit einhergehende Belastung für einzelne Mitarbeiter.

Fazit:
Das Thema alternative Antriebe hat im Bereich des Baubetriebshofes einen hohen Stellenwert. Neue Technologien werden bereits seit **Anfang 2017** auf ihre Einsatzfähigkeit geprüft und ggf. im Rahmen von Ersatzbeschaffungen oder Neuanschaffungen auch gekauft.

gez. Rüdiger Wiegel